

## Wetter-Kapriolen



Jörg Hoffmann

## Am Wochenende lacht die Sonne

Eindrucksvoll bäumt sich der Sommer zum August-Abschluss nochmals so richtig auf – allerdings nur fürs Wochenende – was natürlich dem Püttlinger Sommerbiathlon zu Gute kommt. Bereits in den vergangenen Tagen wurde es, wenn auch zögerlich, freundlicher, doch blieb es nur mäßig warm. Da wir in der Übergangszone zwischen Tief Jasmin im Norden und dem Azorenhochkeil Axel im Süden lagen, hielten sich teilweise kompakte Wolkenfelder, doch an den Nachmittagen setzte sich die Sonne besser durch. Am Wochenende nun wandert die vom Azorenhoch abgespaltene eigenständige Hochzelle Ben über Deutschland hinweg nach Polen und hat den Spätsommer im Gepäck. So setzt, mit einem auf Südost drehenden Wind, die Zufuhr von trockener und sehr warmer Festlandsluft ein, die das Quecksilber bis nahe 30 Grad ansteigen lässt. Aber wie eigentlich immer in diesem Sommer wird dieser Warmluftvorstoß wohl wieder nur von kurzer Dauer sein: Zu Wochenbeginn soll es gewittriger und kühler werden. Nichtsdestotrotz sollten wir uns dieses Super-Wochenende nicht vermiesen lassen und nochmals die August-Sonne in vollen Zügen genießen. Heute ist teils heiter, teils ziehen Wolkenfelder vorüber bei Höchstwerten um 25 Grad. Am Samstag und Sonntag verabschiedet sich der meteorologische Sommer mit strahlendem Sonnenschein von einem blauen, wolkenlosen Himmel, und mit 27 bis 30 Grad wird es sehr warm bis heiß. Die Lage des Hochs mit Zentrum über Polen ist dabei geradezu optimal, da an der Westseite von Hoch Ben auf direktem Wege heiße Mittelmeerluft im Uhrzeigersinn nach Norden transportiert wird. Die Sonnenblumen, die derzeit in vielen Gärten des Köllertals blühen, werden bei diesem Wetter quasi mit der Sonne um die Wette lachen.

Erst am Sonntagabend könnten am Westhorizont erste Wolken als Vorboten der nächsten Gewitterstörung auftauchen. Der September startet am Montag noch freundlich und trocken bis 27 Grad warm, ehe am Nachmittag und Abend mit der Kaltfrontpassage von West nach Ost kräftige Schauer und Gewitter durchziehen werden. Am Dienstag und an den Folgetagen erfolgt erneut der Übergang zu einer wechselhaften Südwestlage mit schauerartigen Niederschlägen und Abkühlung auf 19 bis 24 Grad. Das Wetter am Montag, dem Ägidiustag, gilt traditionell als Indikator für den September: „Gib auf Ägidius wohl Acht, er sagt dir was der Monat macht.“

## Eine Brücke für Walpershofen

Aber welche? Drei stehen zur Auswahl, Entscheidung im Riegelsberger Rat vertagt

Wegen der Saarbahntrasse muss die Brücke in Walpershofen neu gebaut werden. Der Riegelsberger Gemeinderat sollte in seiner Sitzung entscheiden, wie dieser Neubau aussieht. Die Entscheidung wurde jedoch vertagt.

Von SZ-Mitarbeiter  
Fredy Dittgen

**Riegelsberg.** Am liebsten wäre es vielen Walpershofer Bürgern, wenn die Brücke im Ort ganz verschwinden und der Bahndamm komplett abgetragen würde (wie in Püttlingen, wo allerdings auch keine Bahn mehr fährt). Weil das aber laut Saarbahn nicht geht, wollen sie – so der Eindruck, den man im Riegelsberger Gemeinderat gewinnen konnte – eine Bogenbrücke (wie am Saarbrücker Ludwigsbergkreisel). Eine solche ist jedoch zu teuer. Deshalb sollen die Walpershofer eine Trogbücke bekommen. Die jedoch gefällt den Walpershofern nicht. Damit sie ein wenig hübscher aussieht, wurde das Saarbrücker Architekturbüro Rost beauftragt, dem Riegelsberger Gemeinderat drei Gestaltungsentwürfe vorzulegen. Wolfgang Rost stellte die Entwürfe am Montag im Rat vor.

Der Walpershofer Ortsvorsteher Werner Hund (CDU) sagte zu diesen Entwürfen: „Das, was an Möglichkeiten der Trogbücke vorgestellt wurde, entspricht nicht den Vorstellungen des Walpershofer Ortsrates. Der Ortsrat sagt, die Bogenbrücke sei die Schönste. Deshalb hat der Ortsrat einstimmig beschlossen, dem Gemeinderat die Empfehlung

auszusprechen, sich für die Bogenbrücke zu entscheiden.“ Doch die Bogenbrücke ist dem Gemeinderat zu teuer. Während der Gemeindeanteil bei der Bogenbrücke 1,184 Millionen Euro beträgt, liegt er bei der Trogbücke (inklusive Unterhaltungskosten) bei 857 000 Euro. Wolfgang Hess (SPD) rechnete das herunter: „Die Mehrkosten liegen bei 330 000 Euro. Da es sich um ein Jahrhundertprojekt handelt, bedeutet dies 3300 Euro pro Jahr.

Das dürfte für den Rat eine tragbare Zahl sein.“ Anders Hartmut Huber (FDP): „Aus technischen Gründen hat die Trogbücke den größeren Vorteil. Der Meinung, dass die Trogbücke nicht ästhetisch sei, können wir uns nicht anschließen. Sie ist unauffällig, elegant und fügt sich ins Ortsbild ein. Auch aus Gründen der Wirtschaftlichkeit entscheiden wir uns ganz klar für die Trogbücke.“ Eine Entscheidung fällte der Rat je-



Entwürfe 1 bis 3 (von oben) des Architekturbüros Rost für die Walpershofer Trogbücke. Foto: SZ/Rost

doch noch nicht. CDU, SPD und FDP stimmten für eine Vertagung. Dazu Volker Christmann (CDU): „Auf Grund baurechtlich offen stehender Fragen ist die Geschichte noch nicht entscheidungsreif. Zudem fordern wir auf zu prüfen, ob man die Kosten für die Bogenbrücke noch senken kann. Außerdem soll geprüft werden, ob unter den neuen Aspekten – Planung nach Straßen- statt Eisenbahn-Ordnung – ein Abtragen des Bahndammes möglich ist.“

Ralf Waschburger (Die Grünen) stimmte gegen eine Vertagung: „Uns liegen die Zahlen für die einzelnen Varianten doch vor. Dass diese nicht auf zwei Stellen nach dem Komma genau sein können, muss doch jedem klar sein. Aber mit den vorliegenden Zahlen kann man sich sicherlich auf eine Variante festlegen, so dass die Planungen für die Brücke beginnen können und nicht den Weiterbau der Saarbahnstrecke verzögern. Es ist nicht legitim, die Saarbahn-Inbetriebnahme ständig zu fordern, aber nichts dafür zu tun, dass die Strecke bis Heusweiler so schnell wie möglich gebaut wird.“

Die drei Varianten der Trogbücke

Variante eins sieht eine Verkleidung der Brücke in Wabenstruktur vor. Die Waben sollen nachts leuchten, wenn sie angestrahlt werden.

In Variante zwei sind die Auflieger an den beiden Rändern der Brücke breiter als in Variante eins. „Dadurch erscheint die Brücke etwas kürzer. Auch die mittige Teilung ist ein wenig anders, nicht so langweilig. Dadurch entsteht mehr Span-

nung“, sagte Rost. Die Verkleidungselemente sollen bunt sein, in den gleichen Farben wie die Sitzbänke auf dem Platz unter der Brücke.

In Variante drei wird die Brücke durch senkrechte Stahlschwerter verkleidet. Die Stahlschwerter sind unterschiedlich lang, was der Brücke einen geschwungenen Charakter verleiht. Zudem sind die beiden Auflieger und der Mittelpfeiler rund.

Leuchtende Waben oder Stahlschwerter?

Die drei Varianten der Trogbücke

**Riegelsberg.** Architekt Wolfgang Rost stellte in der Riegelsberger Gemeinderatssitzung drei Varianten einer Trogbücke für Walpershofen vor. Die Brücke ist 50 Meter lang und sechs Meter breit. Ein Mittelpfeiler unterstützt die Statik. In diesen Pfeiler soll ein Kiosk eingebaut werden.

Die Ortsmitte wird durch eine großzügige Platzgestaltung unter der Brücke aufgeweitet. Diese Fakten sind bei allen drei

## Leuchtende Waben oder Stahlschwerter?

Die drei Varianten der Trogbücke

## Arbeitslosenzahlen im Köllertal wieder zurückgegangen

Positive Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt in Püttlingen, Heusweiler und Riegelsberg

**Köllertal.** In allen drei Köllertal-Kommunen ist die Arbeitslosigkeit wieder etwas zurückgegangen, zeigen die neuesten Arbeitsmarktdaten. Insgesamt registrierte die Agentur für Arbeit im

Köllertal im August rund 90 Arbeitslose weniger als im Juli.

In **Püttlingen** waren im August 536 Arbeitssuchende registriert, 7,9 Prozent weniger als im Juli und 5,6 Prozent weniger als im

August des Vorjahres.

In **Heusweiler** waren im August 437 Arbeitssuchende registriert, 4,6 Prozent weniger als im Juli und sogar 10,5 Prozent weniger als im August 2007.

In **Riegelsberg** waren im August 356 Arbeitssuchende registriert, 5,3 Prozent weniger als im Juli und 7,8 Prozent weniger als im August 2007. > weiterer Bericht: Seite C 3 mr

## Aufbruch: Wieder Gewerbeschau in Riegelsberg

Riegelsberger Gewerbe stellt sich vor – Rahmenprogramm mit Musik, Show und Oldtimer-Frühstück

**Der neue Riegelsberger Gewerbeverein präsentiert sich mit einer Verkaufs-Messe am Sonntag in der Riegelsberghalle. Etwa zwei Dutzend Gewerbetreibende stellen ihr Angebot vor, Vereine treten auf, und es gibt einen Oldtimer-Frühstücker.**

**Riegelsberg.** Unter dem Motto „In Riegelsberg bewegt sich“ findet nach mehrjähriger Pause am kommenden Sonntag, 31. August, von zehn bis 18 Uhr in der

Riegelsberghalle wieder eine Gewerbeschau mit Beratung und Verkauf statt.

Ausrichter ist der im Mai 2007 gegründete neue Riegelsberger Gewerbeverein. Er hat in seinem ersten Jahr vieles auf den Weg gebracht, um die Interessen der Gewerbetreibenden in der Gemeinde zu organisieren und zu bündeln. „Mit der Gewerbeschau wollen wir eine Tradition wiederbeleben, die den Bürgern aus Riegelsberg und Umgebung die gan-

ze Breite des wirtschaftlichen Angebots ihrer Heimatgemeinde vorstellen soll“, sagte Schriftführer Carsten Ludt.

Eröffnet wird diese erste Leistungsschau des neuen Gewerbevereins um 10 Uhr durch Bürgermeister Lothar Ringle. Rund zwei Dutzend Aussteller aus den verschiedensten Bereichen, angefangen von Autohäusern über Heizungsbau, Bad- und Küchenausstattungen bis hin zum Optiker und Blumen-Atelier präsen-

tieren sich in und vor der Riegelsberghalle.

Auch die Freiwillige Feuerwehr und das Technische Hilfswerk werden mit einem Stand vertreten sein. Bei einem Oldtimerfrühstücker können die Besitzer von „Auto-Veteranen“ ihre Prachtkarossen einem interessierten Publikum vorstellen und sich zu einem Small-Talk in der Halle treffen.

Im Rahmenprogramm treten auf: das Blasorchester Riegels-

berg (10.30 bis 11.30 Uhr), die Showtanzgruppe des Kneippvereins Riegelsberg (11.30 Uhr), der Boxclub Völklingen (14 Uhr) und die Jugendgarde der Karnevalsgesellschaft Mir bleibe so Riegelsberg (15 Uhr). Die Bewirtung in der Halle übernimmt Martin Moehring vom Restaurant der Riegelsberghalle. dg

**Im Internet:**  
www.gewerbeverein-riegelsberg.de

## SCHNELLE SZ

## HEUSWEILER

## Unbekannte entwendeten Kupfer von Gräbern

In der Nacht zum Donnerstag wurden auf dem Heusweiler Friedhof zehn Gräber zerstört. Unbekannte entwendeten von neun Holzkreuzen die Kupferabdeckung, die als Regenschutz dient, teilt der Kriminaldienst in Heusweiler mit. An einem weiteren Grab machten sich die Täter auch zu schaffen, es gelang ihnen aber nicht, das Buntmetall abzumontieren. Der Gesamtschaden beläuft sich auf 3000 Euro, schätzt die Polizei. hel

◆ **Hinweise** an die Polizei im Köllertal, Tel. (0 68 06) 91 00.

## RIEGELSBURG

## Straßensanierung bei Riegelsberg

Der zweite Bauabschnitt der Sanierungsarbeiten an der L 259 zwischen Riegelsberg und Saarbrücken-Rußhütte ist nun abgeschlossen. Doch der dritte Bauabschnitt, so das Landesamt für Straßenbau, beginnt am Montag, 1. September. Auch hier können die Arbeiten aus bautechnischen Gründen wegen der geringen Fahrbahnbreite nur unter Vollsperrung ausgeführt werden, was jedoch die Bauzeit erheblich verkürze, nämlich auf zwei Wochen (bei guter Witterung). Pkws weden über die L 260, Lkws über Holz oder Saarbrücken umgeleitet. red

## RIEGELSBURG

## Saar-Eisenbahn oder Saar-Straßenbahn?

Gestern berichteten wir, dass die Saarbahn eventuell ihre Bausatzung ändern möchte. Dazu erreichte uns am Nachmittag eine Stellungnahme: „Die Geschäftsführung der Stadtbahn Saar GmbH legt Wert auf die Feststellung, dass der Ausbau des nächsten Teilabschnitts von Etzenhofen nach Lebach mit großem Nachdruck vorangetrieben wird.“ Dies sei „unabhängig von der Frage, ob die Strecke nach der Eisenbahn Bau- und -Betriebsordnung (EBO) oder nach der Bau- und Betriebsordnung Straßenbahn gebaut wird.“ > Bericht folgt mr

## HEUSWEILER

## Brasserie und Kulturhalle wieder geöffnet

Die Gemeinde Heusweiler hat für die Brasserie am Markt und die Kulturhalle einen neuen Pächter gefunden, nachdem das Anwesen im Ortszentrum Monate lang leer gestanden hatte. Seit Mitte August haben Beate Lamour-Cosutta und ihr Mann Franco Cosutta Restaurant plus Hallenbetrieb geöffnet. Restaurantleiterin ist Daniela Barbian. > Seite C 3

## SPORT REGIONAL

## Sieg für Holzer Volleyballerinnen

Der deutliche Sieg (3:0) im Saarlandpokal-Viertelfinale war ein erstes Ausrufezeichen. In der neuen Saison in der RPS-Oberliga wollen die Volleyballerinnen des TV Holz als Aufsteiger ebenfalls positiv überraschen. Die Spielerinnen peilen das obere Tabellendrittel an. > Seite C 8

**Produktion dieser Seite:**  
Marco Reuther  
Helena Jungfleisch-Ehlert